

SARA – EIN DEUTSCH-DÄNISCHES KOOPERATIONSPROJEKT ZUR UMSETZUNG DER UN-NACHHALTIGKEITSZIELE IN DER GRENZREGION

von Fenja Gengelazky und Mandy Drebold

GPM Präsent, 23.09.2021

Fenja Gengelazky 00:00:00,210-00:00:40,530

Tags: mittelständische unternehmen, unternehmen, konzepte, projektmanagement und projektkommunikation, fenja gengelazky

Welche Konzepte eignen sich eben auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Da es sich um ein Kooperationsprojekt handelt, freue ich mich sehr, dass ich den Vortrag auch gar nicht alleine halten werde. Mein Name ist Fenja Gengelazky. Ich bin von DSM Connecting Knowledge, einer Agentur für Kooperationsprojekte mit Sitz in Kiel. Wir betreuen das SARA-Projekt, haben in Bezug auf Projektentwicklung mitgewirkt und sind jetzt im Bereich Projektmanagement und Projektkommunikation mit dabei. Und ich freue mich, wie gesagt, dass ich das nicht alleine machen werde, sondern hier noch Mandy dabei habe. Und vielleicht magst du dich ja selber kurz in zwei, drei Worten vorstellen.

Mandy Drebold 00:00:41,570-00:01:18,500

Tags: kooperation der landeshauptstadt, projekt, fenja, kreise plön, sara

Ja, vielen Dank, Fenja. Ich freue mich, heute mit dir dabei zu sein, mit dir. Mein Name ist meine Mandy Drebold. Ich arbeite bei der KielRegion. Das ist eine regionale Kooperation der Landeshauptstadt Kiel und der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde. Ich bin die Projektkoordinatorin für das Projekt SARA bei der KielRegion. Und ja, ich arbeite sonst eng mit Fenja und auch mit DSM zusammen, die das Projekt sehr schön im Projektmanagement begleiten. Ich freue mich, heute hier vor der schönen großen Runde SARA einmal mit präsentieren zu können.

Fenja Gengelazky 00:01:20,190-00:01:22,290

Tags: steigen direkt, vorschlagen, direkt

Dann würde ich auch vorschlagen, wir steigen direkt ein, oder?

Mandy Drebold 00:01:23,040-00:01:27,270

Tags: bescheid, sag

Das machen wir. Sag mir Bescheid, wenn ich zu schnell, zu langsam bin.

Fenja Gengelazky 00:01:27,510-00:02:17,250

Tags: dänemark, projektübersicht, mache, regionen an binnengrenzen, gefördert

Dann mache wir gleich mit der Projektübersicht weiter. Genau. Das SARA-Projekt läuft seit September 2020. Das heißt, wir hatten gerade unseren ersten Geburtstag. Bis August 2022

soll das Ganze noch weitergehen und das wird gefördert durch das Interreg Deutschland -Danmark -Programm. Hier kleiner Exkurs zwischendrin, weil ich das für die Rahmenbedingungen des Projektes schon als sehr wichtig erachte. Die Europäische Kommission fördert seit den 90ern grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ganz Europa und hat zu diesem Zweck das Förderinstrumente Interreg auf den Weg gebracht. Hier sollen benachbarte Regionen an Binnengrenzen, also Deutschland, Dänemark, aber auch in Gesamtregionen wie dem Ostseeraum beispielsweise gemeinsam gefördert und unterstützt werden.

Fenja Gengelazky 00:02:17,250-00:02:57,660

Tags: interreg, vordergrund steht, europa, grenzregion, steht

Inzwischen gibt es um die 90 Interreg -Programme in ganz Europa und so eben auch das Interreg Deutschland -Danmark-Programm, bei dem eben die Weiterentwicklung der deutsch-dänischen Grenzregion durch Kooperation im Vordergrund steht. Das Programm ist jetzt aktuell in den Endzügen und war mit insgesamt 90 Millionen Euro ausgestattet. Und das, wie gesagt, nur in der deutsch dänischen Grenzregion. Das Budget ist etwas mehr als eine Million und davon, wie man sieht, mit rund 60 Prozent gefördert. Insgesamt arbeiten hier sechs Projektpartner und zwölf Netzwerkpartner eng zusammen. Ja Mandy, wie gestaltet sich denn die Kooperation konkret?

Mandy Drebold 00:03:00,240-00:03:50,820

Tags: seite, kreis flensburg, versorger trifork, leitende rolle einnimmt, süd-dänemark

Ja, da übernehme ich doch gerne wieder. Und zwar sieht es so aus, dass wir insgesamt sechs Projektpartner sind und zwar drei dänische und drei deutsche. Auf der deutschen Seite sind es neben der KIelRegion die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde und der Kreis Flensburg. Und auf der dänischen Seite haben wir die Region Süd-Dänemark, die ist auch der sogenannte Elitepartner, der in dem Projekt quasie eine leitende Rolle einnimmt, dann den Versorger Trifork. Und der dritte Partner hat einen ganz schönen Namen, ich glaube, ich kann ihn immer noch richtig aussprechen. Es ist UdviklingsRåd Sønderjylland, das ist die Entwicklungsberatung für Süd-Jütland, also Süd-Dänemark. Das ist sehr, sehr spannend in der Zusammenarbeit.

Mandy Drebold 00:03:50,820-00:04:33,950

Tags: arbeit und wirtschaft, partnern, kooperation, gemeinsamer, kultur

Man fragt sich natürlich gut, warum macht man das jetzt in gemeinsamer Kooperation mit so vielen Partnern? Es kann natürlich auch eine Herausforderung sein. Zum einen ist es grenzüberschreitend natürlich super spannend mit Dänemark, weil die einfach was Nachhaltigkeit und auch was generell Arbeit und Wirtschaft angeht eine andere Kultur und andere Ansätze haben. Das merkt man ja oft erst, wenn man enger zusammenarbeitet. Und gerade im Bereich SDGs Nachhaltigkeit sind die einen ganz, ganz großen Schritt voraus, was einen natürlich auch neugierig macht im Austausch. Und ja, deswegen haben wir uns auch entschieden. Das ist einfach super.

Mandy Drebold 00:04:33,950-00:05:17,580

Tags: deutsch zu führen, fruitvoll, normalerweise englisch, einbringen, englisch

Ja, fruitvoll hätte ich fast gesagt. Ungewohnt, das Ganze auf Deutsch zu führen. Die Projektsprache ist normalerweise Englisch. Es ist auf jeden Fall absolut zuträglich und total spannend. Und man überlegt sich natürlich auch gut, welche Kompetenzen man da mitbringt? Was kann ich jetzt mit einbringen? Was können wir als KielRegion da mit einbringen? Wo wir bei uns gesagt haben, okay, wir machen natürlich sehr viel im Rahmen nachhaltige Mobilität. Und generell sind uns Nachhaltigkeitsthemen, auch Wissenschaftsthemen sehr wichtig in der Region, ums diese voranzubringen. Und da haben wir dann einen guten Schwung mitgebracht.

Mandy Drebold 00:05:17,580-00:06:11,700

Tags: dänische und deutsche, kompetenzen mit zusammenarbeiten, netzwerken, bereich nachhaltigkeit, klimaschutz, nachhaltigkeit

An Wissen und an Netzwerken, also Vernetzung, ist da einfach ein ganz großes Thema, auch generell im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz. Ich glaube, ohne Netzwerk geht es nicht, da kommen wir nur gemeinsam weiter. Aber genau das funktioniert auch sehr gut in diesem Bereich mit der intrinsischen Motivation. Das macht mir sehr viel Spaß, sich da mal auszutauschen. Neben den sechs Projektpartnern haben wir auch noch die sogenannten Netzwerkpartner, die uns auch noch unterstützen. Das sind auch wiederum dänische und deutsche Netzwerkpartner und das sind zum Beispiel Universitäten. Wir haben jetzt das Ministerium Elund haben wir zum Beispiel dabei und ja, wirklich verschiedene Ansprechpartner, die uns da noch mal zur Seite stehen können im Netzwerk, aber auch mit inhaltlichen Kompetenzen, z. B. in Bezug auf Zusammenarbeiten, wenn es um Workshops geht.

Mandy Drebold 00:06:11,700-00:06:34,350

Tags: stärkung der sdgs, projekt, mal, schön, gepäck

Und das ist auch noch mal sehr schön im Projekt, dass man sieht. okay, dass da begeben wir uns gemeinsam auf eine Reise und haben da sehr, sehr gute Stärken im Gepäck, um da auch alle gut voranzukommen für die Stärkung der SDGs und der Nachhaltigkeit.

Fenja Gengelazky 00:06:34,350-00:06:37,260

Tags: sagen, worte, paar, übernehmen oder wolltest

Soll ich wieder übernehmen oder wolltest du dazu noch ein paar Worte kurz sagen?

Mandy Drebold 00:06:38,190-00:07:16,800

Tags: sagen, worte, paar, mal, verbindung mit unternehmen

Dafür würde ich auch noch ein paar Worte sagen. Die SDGs, ich glaube, die sind hier heute auch ganz gut vertreten, hier und da immer wieder zwischendurch. Und zwar ist das Besondere, denke ich, auch in Verbindung mit Unternehmen jetzt für SARA, dass viel auf Lieferketten geschaut wird. Wenn man jetzt mal schaut, die Sustainable Development Goals, wenn wir da mal oben rechts gucken, keine Armut, kein Hunger. Und wenn man dann sagt, wir möchten in der Region was dafür machen, denkt man erst mal: Sind das jetzt unbedingt die Ziele, wo wir ansetzen würden?

Mandy Drebold 00:07:16,800-00:07:57,840

Tags: unternehmen, bangladesch und schauen, irgendwie relevanter, sachen, mal, bestelle
Denn vielleicht sind ja andere Sachen irgendwie relevanter. Wenn man dann aber mal als Unternehmen schaut, was kann ich als Unternehmen in dem Bereich machen? Oder was mache ich vielleicht schon ganz unbewusst? Wenn ich zum Beispiel meine Materialien bestelle und die kommen vielleicht aus Bangladesch und ich schaue mir da mal alles an, wo denn die Lieferkette herkommt und wie die Wertschöpfungskette aussieht. Dann stellte fest: Oh okay, keine Armut, kein Hunger... Wenn ich die Sachen günstig in Bangladesch bestelle, dann kann ich hier in der Region doch was dafür tun, dass genau diese Ziele bekräftigt und gestärkt werden, indem ich einfach mal schaue, wo, ja wo denn

Mandy Drebold 00:07:57,840-00:08:45,660

Tags: projekt, ziele, fenja, wertschöpfungsketten herkommen, lieferanten
unsere Wertschöpfungsketten herkommen, wir die eigentlich sind, auch mit unseren Lieferanten. Was versprechen wir uns eigentlich jetzt von dem Projekt? Vielleicht einmal kurz als Exkurs, Fenja wird gleich noch die Ziele vom Projekt sagen, aber einfach, damit Sie das alle besser greifen können. Generell hat das deutsch -dänische Projekt als Hauptziel, die Nachhaltigkeit in den regionalen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen zu stärken und das auf Basis der UN -Nachhaltigkeitsziele. Wie wollen wir das machen? Zum einen, schonmal ein kurzer Exkurs, wir wollen die Ziele von der globalen auf die regionale Ebene bringen. Genau wie das Beispiel gerade gezeigt hat. Was kann ich eigentlich regional vor Ort machen als Unternehmen, um diese Ziele zu fördern?

Mandy Drebold 00:08:45,660-00:09:27,230

Tags: konzepte, methoden, zusammensuchen, aufmerksamkei, vorträge
Und dafür wollen wir Methoden und Konzepte erstellen, aber auch zusammensuchen. Es gibt schon sehr, sehr vieles, was aber einfach gebündelt werden und mehr in die Aufmerksamkeit gelangen muss. Es gibt sehr viele Workshops, Vorträge und ganz viel engen Austausch mit Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, damit man auch sehr praxisnah auf jeden Fall unterstützen und agieren kann, um die Unternehmen wirklich mit an Bord zu nehmen. Aber auch um wirklich herausfinden, wo es hapert? Wo kann man unterstützen? Und was sind die Herausforderungen, für die man noch mehr Weg bereiten muss? Genau, ich glaube, das war es eigentlich zu

Mandy Drebold 00:09:27,230-00:09:41,400

Tags: fall, fenja, zielen, stunde, konkreten zielen
dem Fall. In SDGs könnte man jetzt sehr tief einsteigen, aber wir haben ja nur eine halbe Stunde. Von daher würde ich einmal wieder an Fenja übergeben, die noch etwas zu den konkreten Zielen sagen will.

Fenja Gengelazky 00:09:42,780-00:10:36,210

Tags: lokalen und regionalen, folie, schwerpunkt auf kmu, mandy, schaffen
Ja, danke, Mandy. Eine Folie weiter superklasse. Danke. Du hast es gerade ja auch eigentlich schon vorweggenommen. Es geht bei SARA im Wesentlichen darum, die globalen

Nachhaltigkeitsziele einmal herunterzubrechen auf den lokalen und regionalen Kontext und darüber hinaus natürlich dann eine beschleunigte Umsetzung tatsächlich zu schaffen. Das Projekt gliedert sich zum einen in ein Arbeitspaket mit Methoden für die öffentliche Verwaltung. Zum anderen haben wir den Schwerpunkt auf KMU, wo kleine und mittelständische Unternehmen unterstützt werden sollen, um Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsstrategien langfristig auch umsetzen zu können. Darüber hinaus soll es natürlich nicht nur darum gehen, innerhalb dieser SARA-Kooperationen mit den Partnern und Netzwerkpartnern in Austausch zu treten, sondern tatsächlich eine grenzüberschreitende Plattform zu schaffen,

Fenja Gengelazky 00:10:36,210-00:11:22,660

Tags: wirtschaft oder wirtschaftsförderung, ziel, projektes, dauerhaft, zumindest die, so ist das Ziel, auch nach Ende des Projektes dauerhaft oder zumindest längerfristig bestehen kann. Einmal auf die nächste Folie gerne. So spiegelt sich das Ganze auch in den Arbeitspaketen wieder. Arbeitspaket 3 hier in Blau kümmert sich eben um Strategien und Aktionspläne für die öffentliche Verwaltung. Arbeitspaket 4 hat die Wirtschaft oder Wirtschaftsförderung im Fokus und Arbeitspaket 5 das grenzüberschreitende Forum oder die Plattform. Darüber hinaus wird das Projekt flankiert durch das Projektmanagement -Arbeitspaket 1 und die Projekt -Kommunikation in Arbeitspaket 2. Bevor wir auf die Inhalte eingehen, ganz kurz einmal zum Projektmanagement. Wir sind wie gesagt als externer Dienstleister hiermit beauftragt,

Fenja Gengelazky 00:11:22,660-00:12:20,770

Tags: seite, klar, prinzip, aufgabe, mandy und das nicht zuletzt, um eben ganz klar Projektmanagement auf der einen Seite und die Spezialistenarbeit auf der anderen Seite zu trennen. Also unsere Aufgabe als Dienstleister ist es im Prinzip, den organisatorischen Rahmen zu schaffen, damit unsere Spezialisten so wie Mandy in ihrem Themenfeld arbeiten und es aktiv auch voranbringen können. Und letzten Endes ist es nun einmal bei grenzüberschreitenden Kooperationen so, dass man es mit unterschiedlichen Sprachen, unterschiedlichen Organisationen, zum Teil unterschiedlichen Hierarchien zu tun hat. Da ist es auch manchmal stark von Vorteil, das getrennt zu haben. Viel Wert wird gerade in diesem Kooperationsprojekt draufgelegt, einfach klare Verantwortlichkeiten zu haben, was, wie ich finde, in jedem Projekt natürlich auch wichtig ist, aber im Bereich der Kooperationsprojekte nicht genug betont werden kann.

Fenja Gengelazky 00:12:20,770-00:13:16,810

Tags: persönliche treffen, zusammenarbeit, verwendung der interreg-mittel, austausch, regelmäßige Genau wie eben auch dadurch, dass wir uns in einem Interreg -Programm in eine Kooperations-Förderprogrammen befinden, weshalb die Zusammenarbeit, der regelmäßige Austausch, regelmäßige persönliche Treffen – jetzt dank auch endlich wieder möglich – sehr bedeutsam sind. In der Projektkommunikation ist es so, dass natürlich zum einen über Inhalte aus dem Projekt kommuniziert wird. Das heißt, dass die Ergebnisse, die Erkenntnisse, Methoden, die man herausgefunden hat, natürlich geteilt werden sollen über Websites, Poster, Plakate, Vorträge, LinkedIn. Aber, und kommt eine der Besonderheiten bei Interreg-Projekten

im Spiel, natürlich soll aber auch der Fokus gelegt werden auf die Verwendung der Interreg-Mittel, für eine positive Auswirkung auf die Grenzregion, wie es immer so schön heißt.

Fenja Gengelazky 00:13:16,810-00:13:59,120

Tags: verwaltung, zusammenarbeit, funktioniert die zusammenarbeit, fokus steht, öffentlichen
Das heißt, unsere Aufgabe ist es also auch, zu kommunizieren: Wie funktioniert die Zusammenarbeit? Wie hat man sich getroffen? Was hat man gemeinsam gemacht und wie funktioniert eigentlich, ich sage mal, das Rahmenkonstrukt um dieses Projekt? So, aber jetzt steigen wir mal direkt mit dem Arbeitspaket 3, nämlich der öffentlichen Verwaltung. Bei der öffentlichen Verwaltung ist es so, dass zunächst die Sicht nach innen in die eigene Organisation im Fokus steht, das Ganze analysiert werden soll, im nächsten Schritt Ergebnisse präsentiert werden sollen und man eben schaut, dass man die eigenen Erkenntnisse weiter trägt. Das heißt zunächst der Blick nach innen.

Fenja Gengelazky 00:13:59,120-00:14:46,580

Tags: analyse, strategien, heißt, weg, indikatoren
Das heißt eine Analyse bestehender Strategien. Was für Ziele hat unsere Organisation? Gibt es vielleicht schon irgendwelche Aktionspläne? Wo befinden wir uns auf dem Weg? Arbeiten wir schon irgendwie mit SDGs oder halt noch gar nicht? Wie sind sie organisatorisch verankert? Und ganz wichtig: Was für Indikatoren messen wir eigentlich? Messen wir überhaupt schon irgendetwas? Um auf dieser Basis dann eben auch in die kontinuierliche Verbesserung der Arbeit, des Budgets und des Monitorings zu kommen. Die Region Dänemark hat jetzt bereits schon einiges auf den Weg gebracht. Momentan sind sie gerade dabei, ihre Webseite auch so umzumodeln, dass man da tatsächlich die unterschiedlichsten Strategien, die sie verfolgen, mit eigenen Indikatoren tatsächlich recht interaktiv erlebbar machen kann.

Fenja Gengelazky 00:14:46,580-00:15:32,630

Tags: politiker, zielgruppe, weg gebracht, vorrangig, entwickeln aktionspläne
Zielgruppe sind da vorrangig die Politiker. Aber es ist auf jeden Fall eine spannende Sache, was aktuell so auf den Weg gebracht wird. Genau, die Partner schauen eben erst mal auf sich, entwickeln Aktionspläne und – das Wichtigste – sie tauschen sich darüber aus. Zum einen im Rahmen unserer Projekt-Meetings, zum anderen mit unserem Netzwerkpartnern. Zum anderen aber auch in unterschiedlichen Workshops und eben unseren Foren -Meetings. Ziel soll es sein, dass sie für sich natürlich einiges an Wissen noch zusätzlich bekommen, um eben selber ihre eigenen Aktionspläne, ihre Pilotprojekte, die sie führen, weiter zu verbessern. Auf der anderen Seite aber auch, um zu schauen, was andere von uns lernen können.

Fenja Gengelazky 00:15:32,630-00:15:53,540

Tags: verfügung stellen, verschriftlichung, toolbox, verwaltungen zur verfügung, nachgang
Deswegen wird auch an einer Toolbox gearbeitet, also an einer Verschriftlichung, das heißt, wie wir die im Rahmen des SARA-Projektes generierten Erkenntnisse auch im Nachgang

weiteren Verwaltungen zur Verfügung stellen können. Damit würde ich jetzt übergeben an dich, Mandy, für Arbeitspaket 4 und den Schwenk zu unserer Wirtschaft.

Mandy Drebold 00:15:55,680-00:16:48,020

Tags: unternehmen, fenja, danke schön, schön, regionalen unternehmen

Ja, danke schön. Es gliedert sich ja, wie Fenja eben schon erwähnt hat, vor allem in die öffentliche Verwaltung und in die Unternehmen. Und das ist natürlich das Gleiche nur anders. Es gibt natürlich Parallelen, aber die Voraussetzungen sind natürlich vollkommen unterschiedlich. Und bei den Unternehmen schaut es so aus, dass wir uns auf die KMUs fokussieren, wie eben schon kurz erwähnt, und versuchen dahingehend, die regionalen Unternehmen zu motivieren, sich auszubauen im Bereich der nachhaltigen Kompetenzen, würde ich jetzt mal nennen, und auch Anbieter zu werden von nachhaltigen Produkten oder nachhaltigen Dienstleistungen. Das hört sich natürlich erstmal sehr groß an und wie ein sehr großes Ziel.

Mandy Drebold 00:16:48,020-00:17:35,330

Tags: anfang, steht, fall erstmal, informationsbereitstellung, bewusstseinschärfung

Aber an allem Anfang steht er auf jeden Fall erstmal die ja die Bewusstseinschärfung und die Informationsbereitstellung. Dass man da erst mal die Awareness schafft bei den Unternehmen. Zum einen, was die Relevanz nochmal ist und inwiefern aber auch vielleicht die Wettbewerbsfähigkeit damit zusammenhängt. Einer unserer dänischen Partner hatte einen Workshop mit dem Handelsunternehmen Fleggard, das vielleicht einige kennen oder schon mal gehört haben. Und da kam tatsächlich der Druck von dem Unternehmen oder von den Lieferanten, die gefragt haben: Was macht ihr denn eigentlich im Bereich Nachhaltigkeit?

Mandy Drebold 00:17:35,330-00:18:13,670

Tags: einfach, okay, mal aufstellen, wettbewerbsfähigkeit, nachfragen

Wir kriegen immer mehr Nachfragen und darauf wurde gesagt, okay, wir müssen uns jetzt mal aufstellen. Einfach aus Wettbewerbsfähigkeit. Viele machen es aus intrinsischer Motivation und möchten einfach die Nachhaltigkeit voranbringen. Aber ich glaube, gerade was Wettbewerbsfähigkeit oder Innovationsfähigkeit angeht, ist auch noch ein Punkt, den man auch immer noch gut auf den Tisch bringen kann. Und es ist natürlich auch einfach eine Tatsache. Da muss man sich früher oder später anpassen und je früher man es macht, desto einfach wird das. Und von daher möchten wir dabei auch viel Unterstützung bieten und viel aufklären.

Mandy Drebold 00:18:13,670-00:18:58,700

Tags: unternehmen, region, fall, produkten oder dienstleistungen, best

In dem Fall haben wir das gemacht, indem wir erst mal ganz viele Best Practices gesammelt haben in der Region. Was wird denn eigentlich schon gemacht? Was haben wir hier vielleicht schon an Produkten oder Dienstleistungen oder auch an Prozessen, wo Unternehmen sagen, gut, wir haben jetzt per se kein nachhaltiges Produkt...? Zum Beispiel hatten wir ein Chemieunternehmen, ein Industrieunternehmen, das jetzt nicht direkt in der KielRegion, aber in Schleswig-Holstein ansässig ist, und das Farben und Lacke herstellt. Das klingt ja erst mal nicht so nachhaltig, aber die haben wirklich ein sehr großes Nachhaltigkeitsmanagement und

auch tatsächlich schon nachhaltige Bestandteile komplett durch die ganze Lieferkette entwickelt.

Mandy Drebold 00:18:58,700-00:19:40,430

Tags: unternehmen, fall, biete ich eigentlich, produkte, klassische

Das ist natürlich sehr beeindruckend und ein sehr gutes Beispiel für Unternehmen, die eher klassische Produkte vielleicht herstellen oder Industrieunternehmen sind, was man da in dem Bereich machen kann. Also es lässt sich auf jeden Fall eingliedern in verschiedene Ebenen von „Was kann ich machen, weil was für ein Unternehmen bin ich und was biete ich eigentlich an und welche Möglichkeiten habe ich dadurch?“ Und darüber haben wir schon eine Dokumentation zusammengestellt. Also, was gibt es in der Region? Was gibt es an Methoden und Leitfäden? Was kann ich mir denn dazu schon mal angucken, durchlesen?

Mandy Drebold 00:19:40,430-00:20:23,390

Tags: bilanz angucke, gemeinwohl-ökonomie, herausforderung, starten, nachhaltigkeisschritten

Und wie kann ich ganz allein starten? Indem ich mir einfach mal zum Beispiel die Gemeinwohl-Ökonomie, die Bilanz angucke. Und das ist zum Beispiel etwas, das haben wir schon zusammengestellt. Das wird auch demnächst veröffentlicht und da kann sich jeder daran wenden. Und ein ganz großer Faktor ist natürlich die Zusammenarbeit mit den Unternehmen. Es ist auch eine Herausforderung, Unternehmen zu finden, die überhaupt Lust haben, sich da jetzt weiter mit uns auf die Reise zu begeben oder generell auch Lust haben, bei ihren Nachhaltigkeitsschritten die Schritte größer oder länger werden zu lassen. Das war jetzt in Corona natürlich eine besondere Herausforderung, weil einfach alles online stattfand.

Mandy Drebold 00:20:23,390-00:21:01,780

Tags: zurecht, komme, bisschen schauen, schauen, testmodelle entwickeln

Und da musste man natürlich auch so ein bisschen schauen: Wie komme ich da jetzt mit zurecht? Wir haben das so gehandelt, dass wir auf jeden Fall mehr aufgeklärt haben, mehr Best Practices genannt haben, weil ein anderer, intensiverer Austausch einfach nicht so gut möglich war. Aber da sind die Option ja zum Glück jetzt wieder gewachsen. Wir hatten neulich unser erstes Meeting mit den Partnern, was auch sehr schön war. Und wir werden auch weiterhin Workshops mit Unternehmen zusammen machen und auch kleine Testmodelle entwickeln, um dann zu gucken, wo wir unterstützen können.

Mandy Drebold 00:21:01,780-00:22:02,190

Tags: schritte, maßnahmen, kommunikation zu bringen, work, geeignete

Was sind geeignete Maßnahmen? Und um das dann wiederum auch auf den Weg und in die Kommunikation zu bringen, damit davon gelernt werden kann. Und damit sich jeder, wie auch ähnlich so in den öffentlichen Verwaltungen, sich so ein bisschen aus einer Toolbox bedienen kann, um seine Schritte weiterzubringen oder vielleicht auch, um die ersten Schritte einfach einzuläuten. Dann komme ich einmal zum nächsten Arbeitspaket, wie wir das in dem Interreg-Projekt immer so schön nennen, die Work Packages. Da ist das dritte inhaltliche Work Package das regionale Forum, das Schaffen einer Plattform zum einen zum Austausch während der Projektperiode, die ja noch bis nächstes Jahr August geht, um da zum einen die Partner zu integrieren, aber auch die Netzwerkpartner dazu einzuladen, wirklich um

teilzunehmen, um auf Stand zu bleiben, aber auch um zu gucken, wer denn vielleicht noch interessiert ist.

Mandy Drebold 00:22:02,190-00:22:58,560

Tags: projekt, infos, cut, bekommen, netzwerkpartnern

Oder wer würde davon profitieren, dass er vielleicht auch in die Infos reinschauen kann, die Infos bekommen kann. Dass wir das aufbauen. Aber auch in Zukunft, denn nach so ein Projekt soll es natürlich auch weitergehen. Es soll ja nicht einmal einen Cut geben und verpuffen. Von daher ist eine der Aufgaben oder Herausforderung auch, dass wir schauen, wie wir das mit einer Plattform, mit einem Forum weiterbringen können nach der Projektperiode, damit sich das auch von alleine standhält, um da weiterhin zu fördern und das Thema voranzubringen. Eine weitere Aufgabe klingt so pflichtbewusst. Eine weitere schöne Sache, die wir darin machen, sind die gemeinsamen Veranstaltungen, wo wir uns austauschen, komplett mit den Partnern und komplett mit den Netzwerkpartnern, aber auch interessierte andere Unternehmen oder öffentliche Verwaltungen,

Mandy Drebold 00:22:58,560-00:23:36,900

Tags: mal, forum, trifft, deutsch-dänisches, business-fokus

wo man sich dann trifft. Das nächste ist ein deutsch-dänisches Treffen und ein deutsch-dänisches Forum mit dem Business-Fokus. Und da werden wir uns alle zusammensetzen und mal schauen, wie es jetzt wirklich bei jedem einzelnen gerade aussieht. Das hört sich immer sehr lasch an von der Struktur. Aber wie wir auch gemerkt haben, ist es einfach so unglaublich wertvoll, wenn jedes Unternehmen oder jede öffentliche Verwaltung einfach mal einblicken lässt: Okay, was machen wir eigentlich? Wie machen wir das? Und was sind vielleicht Probleme, die wir aber auch schon lösen könnten? Also immer mit den Best Practices. Sehr, sehr spannend. Und da freuen wir uns auch schon drauf auf das nächste Treffen.

Mandy Drebold 00:23:36,900-00:24:27,120

Tags: dolmetscher, paar impressionen, impressionen, bilder, angucken

Hier sind ein paar Impressionen, ein paar Bilder, ein bisschen was zum Angucken. Da haben wir oben links die Eröffnungsveranstaltung im April, das war auch noch alles online, auch in einem Studio, ähnlich wie hier heute, wo der zugeschaltet worden ist, auch mit Best Practices und auch mit Dolmetscher. Das war ganz spannend, sehr schön. In der Mitte haben wir das offizielle SARA-Poster, also einfach noch mal alles erklärt. Und da in dem Kreis oben sieht man einmal die ganzen Sustainable Development Goals ausgeschrieben. Hier ist eine Workshop-Einladung. Da hatten wir nachhaltige Wirtschaft als Innovationstreiber. Wir waren unten rechts auf dem Nachhaltigkeits-Festival in Kiel bei dem „Kiel kann mehr“ und auch letzte Woche bei der ersten Kieler Klimawoche zusammen mit der Kieler Wirtschaftsförderung.

Mandy Drebold 00:24:27,120-00:25:03,300

Tags: fall, inzwischen alle weg, zusammenarbeit, großgeschrieben, süddänischen universität

Zusammenarbeit wird auf jeden Fall großgeschrieben. MEs macht auch sehr viel Spaß dadurch. Und ja, das Netzwerk wird größer und dadurch natürlich auch der Impact, der

Eindruck, was sehr schön ist. Und mein neues Lieblingsbild auf jeden Fall: das erste Live-Meeting in Sønderborg vor etwa zwei Wochen. Das war bei der Süddänischen Universität und ich glaube, wir haben alle auf jeden Fall blöd geguckt, als wir uns auf einmal die Hand geben konnten. In Dänemark sind die Restriktionen inzwischen alle weg und wir haben uns die Hand und haben alle erstmal blöd geguckt und uns das erste Mal live gesehen.

Mandy Drebold 00:25:03,300-00:25:51,120

Tags: schön, workshop vom arbeitspaket, oktober, gearbeitet, inhaltlich, verwaltungen

Das war sehr, sehr schön und wir haben da auch weiter inhaltlich gearbeitet. Es ist natürlich nochmal etwas anderes, wenn man sich persönlich sehen kann. Wir sehen uns aber trotzdem eigentlich etwa jede Woche digital. Und ja, so soll es auch weitergehen. Was steht als nächstes auf dem Plan? Ende Oktober haben wir das Forum-Meeting oder andersherum, ich glaube Anfang November war das Forum-Meeting, im Oktober war genau der Workshop vom Arbeitspaket 3 für die öffentlichen Verwaltungen. Und da werden die Projektpartner dabei sein und wir werden andere öffentliche Verwaltungen einladen, Netzwerkpartner, aber auch neue Partner,

Mandy Drebold 00:25:51,120-00:26:37,200

Tags: schritte, verwaltungen, öffentliche verwaltungen, auszutauschen, strohhalm

um uns auszutauschen, wie wir da für öffentliche Verwaltungen die Schritte weitergehen können, wie wir da helfen können. Und ja, da sind wir schon sehr, sehr, sehr gespannt. Ich glaube, wir sind auch schon relativ am Ende. Und zwar kleine Schritte große Wirkung, das war eine Slide, ich auch letzte Woche zur Klimawoche gezeigt hatte, weil sie einfach sehr, sehr hilfreich ist. „Es ist nur eine Plastiktüte oder ein Strohalm oder einen Kaffeebecher“, sagten acht Milliarden Menschen. Das kann man jetzt negativ auslegen im Sinne von oh, Vorsicht damit. Man kann aber auch sagen, gut, ich habe vielleicht auf der Arbeit jeden Tag eine Plastiktüte gespart oder einen Strohalm oder eine Plastikverpackung.

Mandy Drebold 00:26:37,200-00:26:50,740

Tags: einfach, schritte, angehen

Und wenn wir das alles machen, wenn das einfach viele Menschen machen, dann können wir da genauso große Schritte angehen. Wenn man sich manchmal fragt: Ok, es sind kleine Schritte, bringt das was? Wenn wir das alle machen,

Fenja Gengelazky 00:26:53,790-00:27:27,450

Tags: bisschen, punktlandung, hoffe, fast, angekommen

Damit sind wir auch schon am Ende angekommen, fast eine Punktlandung und ich hoffe sehr, dass wir euch zum einen den SARA-Projektansatz ein bisschen näherbringen konnten, zum anderen euch aber auch neugierig gemacht haben. Nicht nur auf die inhaltliche Arbeit mit den STGs, sondern auch auf EU-Kooperationen und wie man so etwas auch grenzüberschreitend angehen kann. Und falls ihr weitere Informationen sucht, geht einfach auf sara-interreg.eu. Mich könnt ihr auch gerne jederzeit anschreiben. Ihr findet mich auch über die GPM-Regionalgruppe Kiel und auch

Mandy Drebald 00:27:28,740-00:27:57,450

Tags: mandy, young group, group, überlasse ich mandy, schlussworte
über die Young Group. Die Schlussworte überlasse ich Mandy. Vielen Dank! Erstmal vielen, vielen Dank, dass wir hier SARA vorstellen durften. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Es freut mich auch sehr fürs Projekt. Bei Fragen melden Sie sich gerne auch unter meine E-Mail-Adresse. Oder vielleicht besteht jetzt ja auch Interesse, sich auszutauschen als Unternehmen oder wenn Sie eingebracht werden möchten, sehr gern, einfach Bescheid sagen. In dem Sinne vielen, vielen Dank. Heute sind wir wieder einen Schritt zusammen hin zu einem großen Ganzen gegangen.

Ralf Schmitt 00:27:59,240-00:28:25,580

Tags: fenja, mandy, schritt, fragen über menti, menti rein
Ein Schritt zusammen hin zum großen Ganzen. Vielen Dank ihr beiden für dieses Schlusswort, Mandy und Fenja. Und hier kamen schon wieder einige Fragen über Menti rein, die ich euch gerne stellen würde. Ich mache übrigens relativ viel Urlaub bei euch da oben in der Region, also nicht direkt, sondern in Holnis, bei Glücksburg und Flensburg. Das kennt man vielleicht, das da genau bei euch in der Nähe. Fenja nickt.

Fenja Gengelazky 00:28:26,480-00:28:28,370

Tags: ecke, wunderschöne
Eine wunderschöne Ecke.

Ralf Schmitt 00:28:29,000-00:28:56,270

Tags: starte mal, lokale politik, ankommt, partei, politik
Ich starte mal mit der ersten Frage, die hier ankommt. Für euch beide, wie wichtig ist für euch die lokale Politik? Nimmt sie Einfluss, setzt sie euch Grenzen? Schleswig-Holstein ist das einzige Bundesland, wo eine Partei aus Dänemark oder überhaupt eine andere Partei mit in der Regierung ist oder mit zur Abstimmung steht. Wie würdet ihr diese Frage beantworten?

Mandy Drebald 00:28:58,520-00:29:52,880

Tags: mal, eigentlich, glaube, politische oder gesetzliche, projekt hält
Soll ich da mal einsteigen? Ich glaub, für uns im Projekt hält sich das eigentlich in Grenzen. Dadurch, dass jetzt auch die Region eigentlich sehr, sehr positiv auf das ganze Thema Klimaschutz, Klimawandel reagiert, gerade mit Kiel auch als Vorreiter, als Klimaschutzstadt, aber auch Flensburg, Eckenförde. Ich glaube, das sind eher die Unternehmen, die damit konfrontiert sind. Wenn da vielleicht noch ein paar politische oder gesetzliche Dinge im Weg stehen oder vielleicht Sachen erschweren oder vielleicht auch doch eher unterstützen könnten. Das ist glaube ich der Erde-Ansatz. Ich glaube, bei uns persönlich merkt man das jetzt eigentlich nicht so. Gerade jetzt erfährt das von den Städten oder von den Kreisen eigentlich viel Zuspruch.

Fenja Gengelazky 00:29:53,840-00:30:22,940

Tags: politik, grundsätzlich das monitoring, monitoring committee, möglichmacher, ergänzen
Ich würde sogar so weit gehen, um das zu ergänzen, zu sagen, dass die Politik hier eigentlich

der Möglichmacher für das Projekt überhaupt ist. Also bei den Interreg-Projekten ist es so, dass grundsätzlich das Monitoring Committee, das über solche Projekte wie SARA genehmigen oder nicht genehmigen entscheidet, durch die lokale Politik betrieben wird. Und letzten Endes, dass es überhaupt so ein SARA-Projekt gibt, verdanken wir der lokalen Politik. Und das ist ja auch schon mal ein erstes wichtiges Zeichen, um halt zu sagen: Wir wissen, dass da Barrieren sind und

Ralf Schmitt 00:30:24,560-00:30:43,530

Tags: sdgs, bzw, tagesgeschäft die sdgs, frage, entscheidungen, fokus

Ich würde euch gerne noch eine Frage stellen, und zwar die nächste: Wie berücksichtigt oder integriert im operativen Tagesgeschäft die SDGs bei Entscheidungen bzw. im Fokus?

Mandy Drebold 00:30:45,210-00:30:46,950

Ok.

Fenja Gengelazky 00:30:47,550-00:31:32,400

Tags: tagesgeschäft, thema, kommunikation legen, enge kommunikation legen, zieht

Also grundsätzlich zieht sich im operativen Tagesgeschäft das Thema Partnerschaftlichkeit in allem durch. Und ich sage nur, wenn man jetzt auf die Ökobilanz vielleicht schaut, um einfach ein drastisches Beispiel rauszuziehen, ist es schon so, dass wir sehr viel Wert auf enge Kommunikation legen. Aber nicht alles muss grundsätzlich mit dem Auto erfolgen und wir müssen nicht immer grenzüberschreitend irgendwelche Meetings organisieren. Es wird tatsächlich auch viel online gemacht. Wir versuchen, einen guten Mittelweg zu finden, um eben zu sagen, das eine ist notwendig, einfach um einen guten Austausch auf persönlicher Natur zu gewährleisten, aber auch kritisch zu hinterfragen. Ist es tatsächlich notwendig,

Fenja Gengelazky 00:31:32,400-00:31:33,600

Tags: gereist

dass dafür überhaupt gereist wird?

Ralf Schmitt 00:31:34,840-00:32:15,740

Tags: mal an fenja, minuten pause, füße vertreten, erwin waldland, wonder und steht

Vielen, vielen Dank, Ihr beiden! Wenn Ihr noch dabei seid, kommt gerne mit in Wonder und steht für Fragen zur Verfügung. Denn wir machen jetzt eine kurze Pause wieder für euch einmal zum Durchatmen, sich einen Kaffee holen, auf die Toilette gehen, Füße vertreten, den Hund streicheln oder den Partner oder die Partnerin. Vielen Dank noch mal an Fenja und an Mandy. Es geht in den hohen Norden und in 5 Minuten, und zwar um 11:42 Uhr, habe ich hier als Gast von der Programmleitung Erwin Weitlaner. 5 Minuten Pause bis gleich. Liebe Grüße aus dem Studio Hamburg mit in Blick in die Welt.